

Vater und Sohn stellen gemeinsam aus

RAPPERSWIL-JONA. Ab 18. Oktober zeigt das Elektrizitätswerk Jona-Rapperswil eine grosse Ausstellung mit Werken von Ernst und Ernesto Ghenzi.

Aus den Steinen ziehen sie ihre Kraft – und das seit mindestens fünf Generationen. Ernst Ghenzi (geboren 1934 in Schmerikon) und dessen Sohn Ernesto Ghenzi (geboren 1959 in Rapperswil) entstammen einer ursprünglich aus der Toskana zugewanderten Steinmetz- und Steinbildhauerfamilie, deren Geschichte sich mehr als 260 Jahre zurückverfolgen lässt. Die Liebe zum Stein ist den Ghenzis also gewissermassen in die Gene geschrieben. Trotz dieser Gemeinsamkeit gehen die beiden künstlerisch aber je eigene Wege, wie die kommende gemeinsame Ausstellung im EWJR deutlich macht.

Bekanntester Plastiker

Ernst Ghenzi hat seine Formensprache über einen Zeitraum von rund sechzig Jahren kontinuierlich entwickelt. Bis 1989 führte er in Uznach ein Steinbildhaueratelier. Nebst Grabmalen und Brunnen schuf er in jüngeren Jahren vorwiegend naturalistisch geprägte Skulpturen und Plastiken. Seine zunehmende Auseinandersetzung mit der Kunst des 20. Jahrhunderts führte allmählich zu vermehrten Stilisierungen. Ab 1989, als seine Söhne sich selbständig machten, wandte sich Ernst Ghenzi ausschliesslich der freien Kunst zu und vollzog gleichzeitig den endgültigen Schritt zum Abstrakten. Er begann monumentale Sandsteinskulpturen von schlichter Einfachheit zu modellieren und reduzierte die Formen immer mehr.

In seinen späteren abstrakten Arbeiten bediente sich Ernst Ghenzi sehr oft



Eine der vielen Kugeln von Ernst Ghenzi.

des Materials Stahl. Immer wieder beschäftigte er sich auch mit der Kugelform, deren strenge Geometrie er aufbrach, indem er ihr neue organische Komponenten hinzufügte. Zahlreiche Plastiken aus Holz, Stein, Bronze und Metall sind Zeuge seines ständigen Ringens um neue Formen und Inhalte. Die vorläufig letzte Station seines Schaffens ist die Idee «Mikro-Makro», eine Art unendliches Formenspiel, umgesetzt in den verschiedensten Variationen in eleganten bis verspielten Metallkonstruktionen.

Ernst Ghenzi zählt heute zu den bekanntesten Plastikern im Kanton St. Gallen. Unter anderem stellte er in Brüssel, Baden-Baden, New York, Nürnberg, Paris, Tokio, Holland, Heidelberg, München und Berlin aus. Viele seiner Werke finden sich an und in namhaften öffentli-

chen Gebäuden und Aussenanlagen im In- und Ausland.

Steinbildhauer Ernesto Ghenzi

Ernesto Ghenzi begann seine kunsthandwerkliche Ausbildung mit einer Steinbildhauerlehre im Atelier seines Vaters in Uznach und beim kürzlich verstorbenen Bildhauermeister Richard Brun in Zürich. Verschiedene Zeichenkurse in Zürich, ein längerer Studienaufenthalt im italienischen Pietrasanta in der Nähe der berühmten Marmorbrüche von Carrara sowie mehrere spätere Studienreisen auf den Spuren alter Kulturen prägten seine kunsthandwerkliche und künstlerische Laufbahn entscheidend. 1990 übernahm Ernesto Ghenzi die Werkstatt seines Vaters und eröffnete 1991 ein eigenes Atelier in Gommiswald. Anfang 2010 verleg-



Ernesto Ghenzi hat sich dem Stein verschrieben. Bilder: zvg

te er dieses in die ehemalige Spinnerei an der Spinnereistrasse 29 in Rapperswil-Jona. Nebst Werken in Stein entstehen dort auch Bronzeplastiken, Reliefs, Zeichnungen und Gemälde. In all seinen Arbeiten sucht Ernesto Ghenzi nach klaren Linien und harmonischen Formen, aufgelockert zuweilen durch disharmonische Zwischentöne. Seine Werke strahlen Ruhe und innere Abgeklärtheit aus, Stimmungen, die sich auch auf den Betrachter übertragen. Ernesto Ghenzis Werke sind regelmässig an Einzel- und Gruppenausstellungen zu sehen. Verschiedene seiner Gross- und Kleinplastiken finden sich im öffentlichen Raum, vorwiegend in der Region. Mehrere Male nahm er erfolgreich an internationalen Schneeskulpturenfestivals teil, davon zehnmal in Kanada. Seit Frühjahr 2013 ist Ernesto Ghenzi

Präsident des Verbandes Schweizer Bildhauer- und Steinmetzmeister (VSBS) und damit quasi der «höchste» Steinbildhauer des Landes.

Die Vernissage ist am 18. Oktober um 19 Uhr. Stadtpräsident Erich Zoller wird die Begrüssung halten, und Hans Ulrich Stöckli, ehemaliger Regierungsrat, die Laudatio; musikalische Umrahmung von The Lenzi Brothers. Ein spezielles Künstlergespräch folgt am 10. November um 14 Uhr: Robert Stadler, Publizist/Redaktor, im Gespräch mit Ernst und Ernesto Ghenzi. Die Finissage ist am 17. November um 14.30 Uhr. (e)

Die Ausstellung ist bis zum 17. November während der Öffnungszeiten des Elektrizitätswerks Jona-Rapperswil (von 7.15 bis 12 Uhr und von 13 bis 17 Uhr) sowie an Samstagen und Sonntagen von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Die Künstler sind jeweils an den Wochenenden anwesend.

Der «Wilde Westen» ist aus der Kiesgrube verschwunden

ESCHENBACH/UZNACH. Bereits mehr als zwei Wochen nachdem der letzte Vorhang gefallen war, ist in der Kiesgrube Stücken in Eschenbach nichts mehr von «Calamity Jane» zu sehen.

Es gehört zur Tradition, dass das Theaterensemble jeweils am Sonntag direkt nach der Dorniere beim Abbau mitanpackt. Gemeinsam wird aufgeräumt und zurückgebaut und dabei die vergangene Theatersaison nochmals Revue passiert.

Auch dieses Jahr standen die Schauspieler und Ressortchefs am Sonntag wieder bereit für den (fast) letzten Einsatz im «Wilden Westen». Es ist erfreulich zu sehen, wie die Theaterfamilie, die während einer Produktion jeweils eng zusammenwächst, gemeinsam mitanpackt. Die Festbeiz ausräumen, die Holzschmitzeln zusammentragen, die Zuschauertribüne abbauen – einiges wurde an diesem ersten Tag schon erledigt. Jetzt sind auch die letzten Überbleibsel von der diesjährigen Produktion verschwunden. Es bleiben nur noch die Erinnerungen an «Calamity Jane».

Der Uzner Theaterverein Commedia Adebar darf einmal mehr auf eine erfolgreiche Produktion mit viel Wetterglück zurückblicken. Nur eine der insgesamt 16 Vorstellungen musste abgesagt werden, was für eine Freilichtproduktion nicht selbstverständlich ist. Ein tolles Schauspiel-Ensemble, eine sehr gut organisierte Festwirtschaft, zahlrei-

che Helferinnen und Helfer und unzählige Sponsoren waren einmal mehr unabdingbar für eine erfolgreiche Theatersaison.

Der zahlreiche Zuschaueraufmarsch und die ausverkauften Vorstellungen haben den Adebaren einmal mehr gezeigt, dass sie mit innovativem Theater auf dem richtigen Weg sind. (e)



Die Schauspieler helfen alle beim Abbau der Tribüne wie des Bühnenbildes mit. Bild: zvg

Juma Gommiswald feiert Jubiläum mit Theater

GOMMISWALD. Die Juma Gommiswald feiert 30 Jahre Theater-Chränzli. Zum Jubiläum bricht der Verein sogar eine Regel.

TAMARA TIEFENAUER

Seit 30 Jahren veranstaltet die Juma Gommiswald ein Theater-Chränzli. Anlässlich ihres Jubiläums führt sie am 19. und 26. Oktober ein Theaterstück auf. Das Spiel heisst «Rente gut – alles gut» und wird in drei Akten vorgeführt. Die Komödie handelt von einem Mann, welcher seinen Job verloren hat. In seiner Geldnot führt er die Invalidenversicherung, die Kranken- und die Pensionskasse mit unterschiedlichen Kniffs hinter Licht und kassiert fälschlicherweise Versicherungsgelder. Normalerweise führt die Juma jedes zweite Jahr ein Stück vor. Doch dieses Jahr wird diese Regel gebrochen. Obwohl letztes Jahr schon ein Theater aufgeführt wurde, gibt es dieses Jahr wieder eins. «Wir machen das nur ausnahmsweise wegen unseres Jubiläums», sagt Manuel Fritschi, der Organisator des Theaters. Für eine jährliche Auf-

führung sei sonst der Aufwand zu gross. Im Sommer würde man jeweils bereits mit den Proben beginnen. Mit dem Zweijahresrhythmus sei es möglich, auch anderes als nur Theater zu machen.

Von den insgesamt neun Darstellern kommen fünf aus den eigenen Reihen, vier weitere mussten von extern ins Boot geholt werden. Da der Verein nur aus Männern besteht, habe man vier Spielerinnen dazuholen müssen, sagt Fritschi. Das Rahmenprogramm ist wie gewohnt vielfältig. Den Gästen wird jeweils ab 18.30 Uhr warme Küche serviert. Nach den Vorführungen wird musikalische Unterhaltung geboten. Eine Tanzmusik spielt live in der Mehrzweckhalle in Ernetschwil, eine weitere im Ländlerzelt. Zudem wird bis in die Morgenstunden eine Bar betrieben.

Der Verein organisiert monatlich einen Anlass für seine 35 Mitglieder. Sie spielen Paintball, fahren Gokart oder unternehmen sonst etwas zusammen. Jugendliche ab Lehrlingsalter haben so die Möglichkeit, ihre Freizeit gemeinsam zu gestalten und Freundschaften zu pflegen.

Die Theateraufführungen in der Mehrzweckhalle Ernetschwil finden statt am 19. Oktober um 13.30 und 20 Uhr und am 26. Oktober um 20 Uhr.

ANZEIGE

riposa
SWISS SLEEP

MATRATZEN FESTIVAL

JETZT FESTIVAL PREISE!

Für einen starken Rücken.

nur 980.-

Einmaliges Jubiläums-Angebot
Matratze Festival Jubiläum statt CHF 1'150.-

moebelmaerki.ch

möbel märki

Pfäffikon SZ, Schützenstr. 2, beim Seedamm-Center
Rapperswil-Jona, St. Gallerstr. 120, im Jonacenter
Volketswil, Industriestr. 13, neben Media Markt